

Aus Berlin-Spandau berichtet André Görke im Tagesspiegel-Newsletter, 13.2.2024

Hakenfelde: neues Wohnquartier auf Kaisers-Brache. Letztens beim Spaziergang vom [Stadion Hakenfelde](#) gen Altstadt besucht: die Ruinen am Forstacker, wo einst ein „Kaisers“-Supermarkt den Kiez versorgt hat. Während nebenan die neue Heinrich-Böll-Schule tobt, döst die Brache seit 2016 vor sich hin. Alles ist beschmiert, zerstört, verwildert: hier mein Foto.



Geplant ist seit 2017 der Neubau von Wohnungen, einer Kindertagesstätte mit 40 Plätzen sowie eines Nahversorgers im Erdgeschoss („ca. 800 m²“), schreiben die Planer um **Thorsten Schatz**, CDU, auf ihrer Seite, während die Nachbarn vor Ort drängeln: „Passiert hier mal was?“

Jetzt passiert was. Freitag stand's im Amtsblatt, [Seite 329](#), seit gestern ist's im Netz zu finden: Die aktuellen Baupläne liegen bis 13. März aus. Es geht um die Grundstücke Hakenfelder Straße 1 und 2 sowie Am Forstacker 5, 7, 7 A, 7 B und 7 C. Hier ein Blick auf die Neubauten, die künftig auf dem Grundstück stehen sollen.

Die neuen Fassaden. Hier ein Ausschnitt aus den ersten Entwürfen, wie die Brache bebaut werden soll. Das hintere Haus kommt auf acht Etagen; vorne ist im Erdgeschoss der neue Supermarkt eingezeichnet. Der Betrachter steht Am Forstacker, einer eher kleinen Kiezstraße.

Das Viertel erhält eine Tiefgarage, wobei das bestimmt noch Parkplatz-Ärger im Kiez geben dürfte – wie eigentlich immer und überall -, denn: „Mit der geplanten Errichtung von etwa 88 Stellplätzen für 152 neue Wohneinheiten (...) kann von rund 58 % der Wohneinheiten ein Stellplatz in Anspruch genommen werden. Zudem werden 17 Kundenstellplätze für den Einzelhandel vorgesehen.“ Die Pläne, Ihre Stellungnahmen: berlin.de

